

Edel, schön, aber teuer:
Die Asphaltfräsen unseres Tests.



und agil peitscht das Geschoss über den Scheitelpunkt hinaus, um dann mit brachialer Motor Gewalt zur nächsten Kehre nach vorne zu schießen. Das lange GG wirkt dabei deutlich träger und kann in den 180°-Kurven nur hinter der E-ATV bleiben. Eine Anekdote am Rande des Testgeschehens unterstreicht unseren Eindruck: Vier französische Motorradfahrer, unterwegs auf Super-Motos, legten sich mit den beiden Quads an. Die Knie-Pads ihrer Lederkombis abschleifend, versuchten sie davon zu fahren.

Erst als auch der Vordere von Quadwelt-Tester Manni Pelkmann aussen - winkend auf zwei Rädern der E-ATV - überholt wurde, sahen sie ein, dass diese Quads in der Kurve unschlagbar sind. Dicht am Heck des letzten Mopeds klebte Norbert Schatten auf der GG. Mit offenem Mund konnten sie nur noch die Technik am höchsten Punkt des Passes bestaunen und sich auf ein Benzingespräch einlassen. Weniger sportlich geht's auf den Landstrassen entlang der Mittelmeerküste, besser an der Côte

d'Azur zu. Bequem und ermüdungsfrei treibt der GG-Fahrer sein Quad voran. Für lange Touren und gemütliches Dahingleiten eignet sich die Schweizerin besser als die Konkurrentin. Mehr Bewegungsfreiheit und eine entspanntere Sitzposition sorgen für Pluspunkte im Komfort beim GG. Bei der 950er ist das Ganze sportlicher abgestimmt: Ein tieferer Lenker, härtere Sitzbank und ein steilerer Lenkkopfwinkel entspannen den Piloten im Vergleich weniger.

den Wunderwerke wirklich nicht geschont. Wer jemals in den Alpen der Haute Provence unterwegs war, der weiß was Serpentina sind. Der Strassenbelag ist dort lange nicht so glatt wie bei uns. Keines der beiden Quads gab sich ein echte Blöße. Die beiden unterschiedlichen Konzepte sind so individuell wie ihre Konstrukteure und auch die Besitzer. Wer's sportlich und zügig braucht, dem sei die E-ATV wärmstens empfohlen. Genießer und Touren-Fans nehmen besser auf dem GG Platz. Das Beide beides können, steht dabei ausser Frage. Eine Disziplin eben jeweils nur etwas besser. ■

Fazit

Hammer-Quads auf Hammerstrecken. Wir haben die bei-

Gemütlich geht auch:
Mit den Boliden auf Tour.



Können das Grinsen nicht mehr lassen: Manni Pelkmann (links) und Norbert Schatten testeten die Strassenfeger.